

Pfadfinderknoten

Es gibt viele Knoten, wobei jeder Knoten für eine spezielle Aufgabe besonders gut geeignet ist. Nachfolgend werden die wichtigsten Knoten, die ein Pfadfinder beherrschen sollte, gezeigt.

Achterknoten



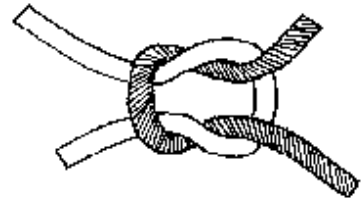
Ein nützlicher Endknoten um ein Ende zu verdicken (z.B. um das Rutschen durch eine Öse zu verhindern). Der fertige Knoten sieht aus wie eine Acht. Er ist dem Überhandknoten, vorzuziehen, weil er sich nicht so zuzieht.

Tipp: Der Achterknoten ist auch nützlich um das Ausfransen eines Endes zu verhindern, bevor es gespleißt wird.

Weber-Flach-Knoten

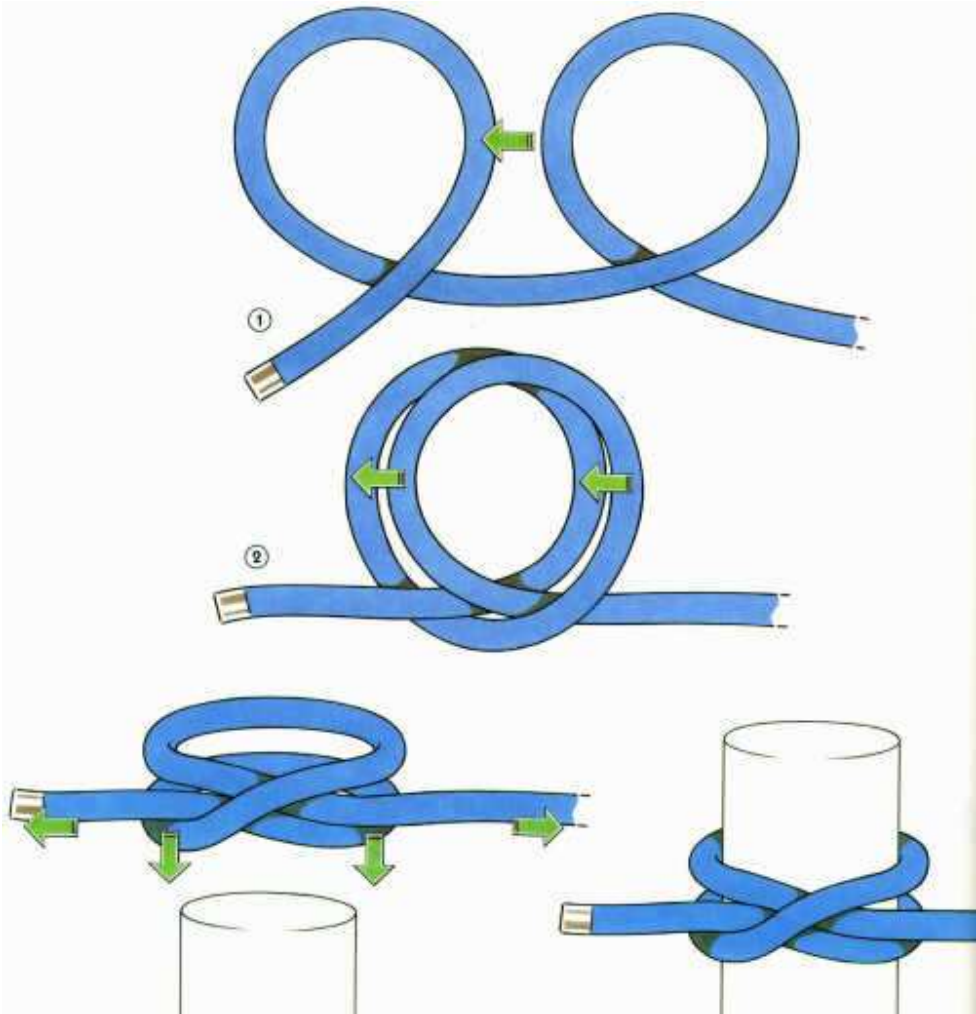
Das ist der klassische Pfadfinderknoten, den wohl jeder beherrscht. Mit ihm kannst du zwei gleich dicke Seile miteinander verbinden. Achtung: bei wechselnder Belastung kann er sich lösen.

Zur Verbindung zweier Seile/Seilenden, teils auch zur Verlängerung von Seilen. Die gesteckte Variante kann man auch prima als Abschlussknoten für Bündel benutzen.

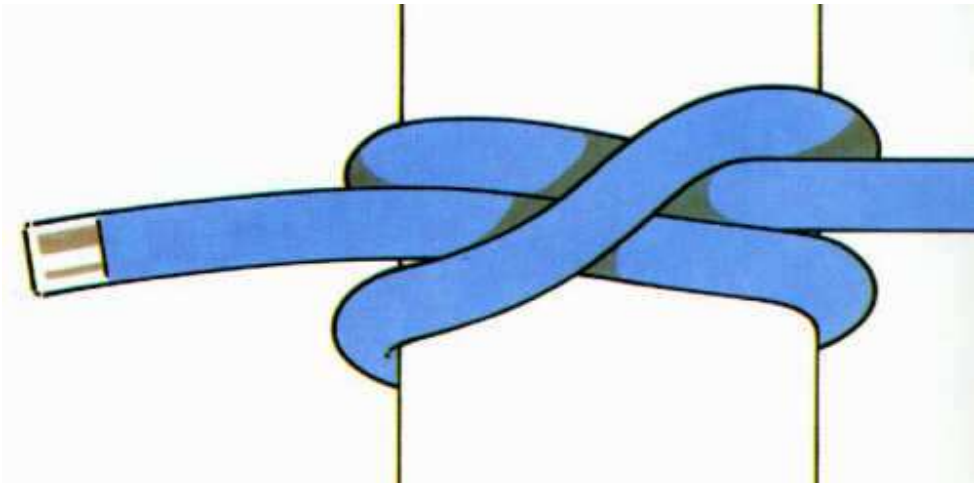
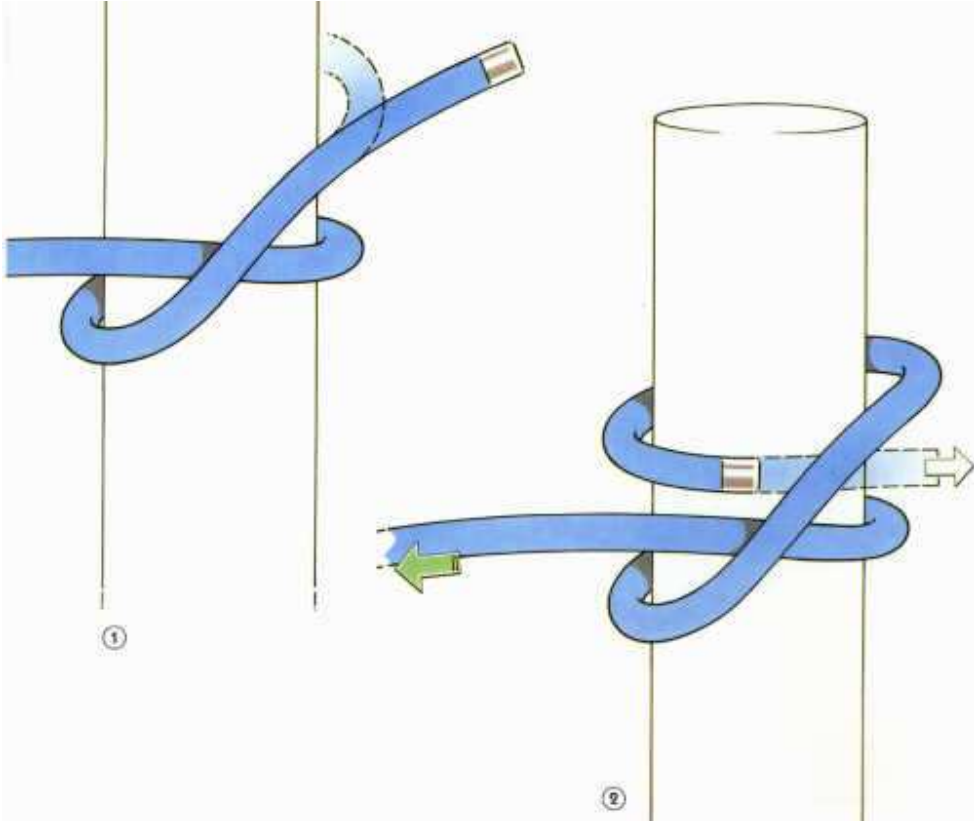


Aber Achtung! Wenn man nicht richtig steckt, kommt kein Kreuzknoten dabei raus, sondern ein sogenannter "Diebesknoten", der sich bei etwas mehr Belastung sofort löst (Erkennung: Beim richtigen Kreuzknoten liegen die Enden der Seile auf einer Seite, beim Diebesknoten liegt ein Ende rechts und ein Ende links des Knotens).

Mastwurf gelegt



Mastwurf gesteckt



Freundschaftsknoten

Der Freundschaftsknoten (oft auch Kreuzknoten genannt) ist ein Zierknoten der sich besonders gut als Halstuchknoten eignet. Eine praktische Verwendung für diesen Knoten gibt es nicht. Die Rückseite dieses Knotens ist nicht ganz so schön wie die Vorderseite, es ist also darauf zu achten dass er richtig herum am Halstuch angebracht wird. Und zum Freundschaftsknoten wird er natürlich erst dadurch, dass er von einem guten Freund am Halstuch angebracht wird und nicht von einem selber!



Knüpfen



Leider ist der Freundschaftsknoten ein bisschen kompliziert zu erklären, lasst euch aber davon nicht abschrecken! An sich ist der Knoten sehr einfach und wenn man ihn ein paar Mal geknüpft hat, vergisst man ihn auch so schnell nicht wieder. Die beiden Seilenden werden parallel gelegt und dann das eine einmal um das Andere gelegt. Es entsteht eine Bucht, durch die das andere lose Ende läuft (Bild 1). Dieses Ende wird nun hinter der Bucht nach oben und davor wieder nach unten geführt, also einmal um die Bucht geschlagen (Bild 2). Das andere Ende wird nun über den Knoten geführt und so durch die entstanden Bucht gesteckt wie in Bild 3 zu sehen. Sieht man sich den Knoten jetzt an, so fällt auf, dass die äußere Form ein Quadrat bildet bei dem jede Seite ein Seil ist, das am einen Ende über das benachbarte Seil läuft, am anderen Ende darunter hindurch. Diese Form kennzeichnet den Knoten und man kann sich wegen der Symmetrie relativ leicht daran erinnern. Den Knoten nun langsam und gleichmäßig festziehen und dabei (beim Halstuch) immer wieder richtig hindrücken damit zum Schluss auch alles so aussieht wie es sein sollte.